

## Modul- und Anbieteridentifikation

### Ausbildung zum Fahrlehrer/zur Fahrlehrerin

vom 21. März 2017

<b>Modul B1</b>	
<b>Titel</b>	<b>Lernprozesse</b>
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss Sekundarstufe II oder vergleichbarer Abschluss</li> <li>• Sprachverständnis auf dem Niveau Sekundarstufe II</li> </ul>
<b>Kompetenz</b>	Die Lernenden kennen die Einflussfaktoren auf Lernprozesse und können diese wirksam und nachhaltig initiieren, begleiten und evaluieren
<b>Kompetenznachweis</b>	Mündliche Prüfung: Wissens- und Verständnisfragen sowie Lösen von Fallbeispielen
<b>Kompetenzniveau</b>	3
<b>Lernziele</b>	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einflussfaktoren auf Lernprozesse nennen und erläutern</li> <li>• unterschiedliche Lernvoraussetzungen für den Theorie- und Fahrunterricht erläutern</li> <li>• Ursachen und Folgen von Über- und Unterforderung nennen und erläutern</li> <li>• verschiedene Methoden zum Begleiten von Lernprozessen (im theoretischen und praktischen Fahrunterricht) nennen, mit Beispielen erläutern und anwenden</li> <li>• die Bedeutung der Selbstverantwortung für Lernprozesse erklären</li> <li>• verschiedene Hilfsmittel zur Unterstützung der Lernprozesse adäquat einsetzen</li> <li>• Anzeichen von Prüfungsangst benennen und sind in der Lage, angemessen darauf zu reagieren</li> <li>• die Grundsätze des Feedbacks wiedergeben, erläutern und anwenden</li> <li>• die eigene Lernbiographie analysieren und erklären</li> </ul>

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtungsgrundsätze (erster Eindruck, etc.)</li> <li>• Möglichkeiten der Fahrschülerinnen-/Fahrschülerbeurteilung anhand von praktischen Fahrerlebnissen</li> <li>• Methoden zum Begleiten von Lernprozessen (Anknüpfen, vom einfachen zum schwierigen, Schritt für Schritt aufbauen, zum selbständigen Lernen anleiten, Motivationstechniken)</li> <li>• Unterschiedliche Rollen des Fahrlehrers (Instruktor, Moderator, Lernbegleiter) im Fahr- und Theorieunterricht</li> <li>• Grundsätze der Stoffgliederung</li> <li>• Induktive, deduktive Verfahren</li> <li>• Begriff der Assoziation</li> <li>• Effekt- und Erfolgsgesetz, Verstärkung</li> <li>• Hilfsmittel zur Unterstützung der Lernprozesse (Führen der Ausbildungskarte, Visualisierungsmöglichkeiten, etc.)</li> <li>• Unterschiedliche Lernvoraussetzungen</li> <li>• Anzeichen und Ursachen von Unter- und Überforderung</li> <li>• Prüfungsangst: Anzeichen, Ursachen, Bewältigungsmöglichkeiten</li> <li>• Feedbackregeln</li> <li>• Eigene Lernbiographie erstellen</li> </ul>
<b>Anerkennung</b>	Gilt als Teilabschluss für den eidgenössischen Fachausweis Autofahrlehrer/Autofahrlehrerin
<b>Anbieter</b>	Durch die QSK anerkannte Modulanbieter
<b>Angebotsform</b>	Gemäss Ausschreibung der Organisatoren
<b>Lernzeit</b>	80 Stunden
<b>Gültigkeitsdauer des Zertifikates</b>	5 Jahre
<b>Bemerkungen</b>	

<b>Modul B2</b>	
<b>Titel</b>	<b>Kommunikation und Lernatmosphäre</b>
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss Sekundarstufe II oder vergleichbarer Abschluss</li> <li>• Sprachverständnis auf dem Niveau Sekundarstufe II</li> </ul>
<b>Kompetenz</b>	Die Lernenden kennen geeignete Gesprächs- und Kommunikationsformen und können diese anwenden. Sie sind fähig, eine positive Lernatmosphäre zu schaffen und eine optimale Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden zu gestalten
<b>Kompetenznachweis</b>	Mittels Fallbeispielen, Videosequenzen und praktischem Einsatz von weiteren Unterrichtsmedien Kommunikations-theorien, Kommunikationsprozesse bzw. Kommunikations-verhalten und Interventionsstrategien bei Konflikten erklären, analysieren und beurteilen
<b>Kompetenzniveau</b>	3
<b>Lernziele</b>	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einige wichtige Kommunikationsmodelle (z.B. Schulz von Thun) nennen und anhand von Beispielen erläutern</li> <li>• das eigene Kommunikationsverhalten verstehen und anhand eines Modells erklären</li> <li>• die Grundsätze der verbalen und nonverbalen Kommunikation erklären und anwenden</li> <li>• Kommunikationsprozesse in Gruppen oder bei Einzelpersonen in Gang bringen, analysieren und beeinflussen</li> <li>• Interventionsstrategien bei Konflikten nennen, erläutern und umsetzen</li> <li>• die eigenen Gefühle beobachten und konstruktiv damit umgehen</li> <li>• verschiedene Visualisierungsmöglichkeiten anwenden</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über verschiedene Kommunikationstheorien (z.B. Schulz von Thun)</li> <li>• Verbale und nonverbale Kommunikation</li> <li>• Analyse von Kommunikationsprozessen</li> <li>• Analyse des eigenen Kommunikationsverhaltens</li> <li>• Konfliktmanagement, Interventionsstrategien bei Konflikten</li> <li>• Umgang mit Visualisierungsmöglichkeiten</li> </ul>
<b>Anerkennung</b>	Gilt als Teilabschluss für den eidgenössischen Fachausweis Autofahrlehrer/Aufahrlehrerin
<b>Anbieter</b>	Durch die QSK anerkannte Modulanbieter
<b>Angebotsform</b>	Gemäss Ausschreibung der Organisatoren
<b>Lernzeit</b>	80 Stunden
<b>Gültigkeitsdauer des Zertifikates</b>	5 Jahre
<b>Bemerkungen</b>	

<b>Modul B3</b>	
<b>Titel</b>	<b>Rechtliche Grundlagen - Lernveranstaltungen planen und durchführen</b>
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenznachweise der Module B1 und B2</li> <li>• Besitz des unbefristeten Führerausweises Kat. B seit mindestens 3 Jahren</li> <li>• Berechtigung zum berufsmässigen Personentransport (BPT)</li> </ul>
<b>Kompetenz</b>	Die Lernenden können eine Lernveranstaltung im Bereich Strassenverkehrsrecht planen, durchführen und evaluieren
<b>Kompetenznachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche und mündliche Prüfung über Kenntnisse des Strassenverkehrsrechts</li> <li>• Planen, erteilen und evaluieren einer Lektion Theorieunterricht zu den rechtlichen Grundlagen</li> </ul>
<b>Kompetenzniveau</b>	3
<b>Lernziele</b>	<p>Die Lernenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen die für den theoretischen und praktischen Fahrunterricht relevanten rechtlichen Grundlagen (Strassenverkehrsgesetz, entsprechende Verordnungen), können diese didaktisch aufbereiten und zielgruppengerecht vermitteln</li> <li>• können aktuelle Themen der Verkehrspolitik nennen und dazu Stellung nehmen</li> <li>• können die Fragen zur Planung einer Theorielektion wiedergeben (didaktische Analyse)</li> <li>• können speziell die Lernziele des Theorieunterrichts nennen und ausformulieren</li> <li>• können den Unterrichtsstoff gliedern und in Lerneinheiten aufteilen</li> <li>• können den Lernstand der Fahrschülerinnen/Fahrschüler ermitteln</li> <li>• verstehen verschiedene Unterrichtsmethoden des handlungsorientierten Unterrichts (Präsentation, Moderation, Gruppenarbeiten, etc.) und können diese adäquat einsetzen</li> <li>• können grundlegende lerntheoretische Überlegungen zum Einsatz verschiedener Unterrichtsmedien erläutern</li> <li>• können die gängigen Unterrichtsmedien im Unterricht adäquat einsetzen</li> <li>• können das Berufsbild Fahrlehrer/in in die Bildungslandschaft Schweiz einordnen</li> </ul>

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Artikel des Strassenverkehrsgesetzes und der entsprechenden Verordnungen, welche für den theoretischen und praktischen Fahrunterricht relevant sind</li> <li>• Aktuelle Themen der Verkehrspolitik</li> <li>• Planung und Gestaltung des Theorieunterrichts</li> <li>• Definieren von Lernzielen</li> <li>• Unterrichtsmethoden des handlungsorientierten Unterrichts (Präsentation, Moderation, Gruppenarbeiten, Aktivierungsmöglichkeiten, etc.)</li> <li>• Lerntheoretische Überlegungen zum Einsatz von gängigen Unterrichtsmedien (Wandtafel, Hellraumprojektor, Flipchart, Powerpoint-Folien, Bilder, Filmsequenzen, etc.)</li> <li>• Bildungspolitische Strukturen in der Schweiz sowie Strukturen des eigenen Berufsumfelds (Verbände, OdA, etc.)</li> </ul>
<b>Anerkennung</b>	Gilt als Teilabschluss für den eidgenössischen Fachausweis Autofahrlehrer/Aufahrlehrerin
<b>Anbieter</b>	Durch die QSK anerkannte Modulanbieter
<b>Angebotsform</b>	Gemäss Ausschreibung der Organisatoren
<b>Lernzeit</b>	120 Stunden
<b>Gültigkeitsdauer des Zertifikates</b>	5 Jahre
<b>Bemerkungen</b>	

<b>Modul B4</b>	
<b>Titel</b>	<b>Automobiltechnik und Physik – Ausbildungsplanung</b>
<b>Voraussetzungen</b>	Kompetenznachweise der Module B1 bis B3
<b>Kompetenz</b>	Die Lernenden sind fähig, auf der Basis der vermittelten theoretischen Grundlagen der Automobiltechnik und der Fahrphysik Lernsequenzen zu planen und durchzuführen sowie diese erworbenen Fähigkeiten auf die gesamte Ausbildungsplanung zu übertragen.
<b>Kompetenznachweis</b>	Schriftliche Arbeit: Erstellen eines exemplarischen, detaillierten Ausbildungsablaufs der Fahrausbildung mit Angabe von Kompetenzen, Lernzielen, Lernsequenzen und Lehr-/ Lernmethoden
<b>Kompetenzniveau</b>	3
<b>Lernziele</b>	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• physikalische Vorgänge und Zusammenhänge an praktischen Beispielen aus der Automobiltechnik und dem Fahrzeugbetrieb beschreiben</li> <li>• einfache Berechnungsbeispiele zu Bewegungslehre, Statik und Dynamik mittels üblicher Hilfsmittel (Taschenrechner und Formelsammlung) lösen</li> <li>• einfache theoretische Grundlagen einiger wichtiger Systeme im Personenwagen (als Grundlage dient ein Serienwagen-Verkaufsprospekt) benennen und erklären</li> <li>• die einschlägigen rechtlichen Bestimmungen zu Fahrzeugen nennen und erläutern</li> <li>• auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse eine Ausbildungssequenz planen und nachfolgend auf dieser Basis die gesamte Ausbildungsplanung (Theorie und Praxis) für Fahrschülerinnen und Fahrschüler entwerfen</li> <li>• Lernziele und Lernsequenzen definieren und geeignete Lehr- und Lernmethoden auswählen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Physikalische Grundlagen</li> <li>• Berechnungsbeispiele: Bewegungslehre, Statik und Dynamik</li> <li>• Automobiltechnik: Einfache theoretische Grundlagen</li> <li>• Karosserie, Aerodynamik, Räder, Lenkhilfen, Bremsen</li> <li>• Motor: Fachbegriffe, Abgase, Kraftstoffe, Bauformen</li> <li>• Antrieb</li> <li>• Elektrische Anlagen</li> <li>• div. praktische Arbeiten zum Fahrzeugunterhalt</li> <li>• Die einschlägigen rechtlichen Bestimmungen zu Fahrzeugen, Ausweisen, Kontrollschildern, technischen Anforderungen</li> <li>• Ausbildungsplanung (Aufbau, Definieren von Lerneinheiten und Lernzielen, etc.)</li> </ul>

<b>Anerkennung</b>	Gilt als Teilabschluss für den eidgenössischen Fachausweis Autofahrlehrer/Aufahrlehrerin
<b>Anbieter</b>	Durch die QSK anerkannte Modulanbieter
<b>Angebotsform</b>	Gemäss Ausschreibung der Organisatoren
<b>Lernzeit</b>	60 Stunden
<b>Gültigkeitsdauer des Zertifikates</b>	5 Jahre
<b>Bemerkungen</b>	

<b>Modul B5</b>	
<b>Titel</b>	<b>Verkehrssinnbildung</b>
<b>Voraussetzungen</b>	Kompetenznachweise der Module B1 bis B4
<b>Kompetenz</b>	Die Lernenden können die Elemente der Verkehrssinnbildung überzeugend vermitteln und diesbezügliche Einstellungen und Haltungen bei Fahrschülerinnen/Fahrschülern entwickeln und festigen
<b>Kompetenznachweis</b>	Die Lernenden zeigen anhand einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung, dass sie die Elemente des Verkehrssinns anhand von Verkehrssituationen analysieren, benennen und daraus ein situationsadäquates Verhalten ableiten können. Sie zeigen anhand eines Beispiels auf, mit welchen Methoden sie diese Inhalte und Haltungen vermitteln respektive bei den Lernenden entwickeln wollen
<b>Kompetenzniveau</b>	3
<b>Lernziele</b>	<p>Die Lernenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Funktion der Sinnesorgane und Grundsätze des verkehrsspezifischen Beobachtens sowie Zusammenhänge zwischen Wahrnehmung und Reaktion erläutern</li> <li>• verstehen und erkennen die verkehrsbedeutsamen Elemente in der Umwelt</li> <li>• kennen die Grundformen und Eigenarten von Bewegungs- und Verkehrsabläufen (Fahren und Verkehren)</li> <li>• können die Regeln (Gebote) für das rücksichtsvolle und verantwortungsbewusste Verhalten im Strassenverkehr nennen und erläutern</li> <li>• können die Grundsätze einer umweltschonenden Fahrweise erklären</li> <li>• können sich mit unvorhergesehenen Gefahren im Strassenverkehr geistig auseinandersetzen und sich die zweckmässigen Reaktionen darauf vorstellen</li> <li>• können die möglichen Gefahren, Wirkungen und Folgen bei der Einnahme von Alkohol, Medikamenten oder Drogen nennen und beschreiben</li> <li>• verfügen über ein Methodenrepertoire, um die Themen der Verkehrssinnbildung zu vermitteln</li> <li>• können Unfallbilanzen analysieren und interpretieren, die häufigsten Ursachen von Unfällen nennen und deren mögliche Auswirkungen erläutern, um so das nötige Verständnis für die Verkehrskunde zu erreichen</li> <li>• können mit Hilfe der taktischen Regeln Unfallsituationen analysieren und Lösungsvorschläge für das Vermeiden von Unfällen erarbeiten</li> <li>• können die Verhaltensregeln, Massnahmen und Vorschriften bei Unfällen nennen und richtig anwenden</li> <li>• können die lebensrettenden Sofortmassnahmen, Verhaltensregeln sowie Hilfsmassnahmen an verletzten Personen nennen und richtig anwenden</li> </ul>



<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Vorgaben und Weisungen betreffend den Verkehrskunde-Unterricht</li> <li>• Verkehrssehen (Beobachtungs- und Orientierungstechniken)</li> <li>• Verkehrsumwelt (Partnerkunde, Strassenkunde, Tageskunde)</li> <li>• Verkehrsdynamik (Kräfte beim Fahren, Verkehrsbewegungslehre, Partnermanöver)</li> <li>• Verkehrstaktik (Fahrfähigkeit, umweltbewusstes Fahren, Sicherheitstraining)</li> <li>• Gefahren und Folgen der Einnahme von Alkohol, Medikamenten und Drogen; Verhaltensregeln</li> <li>• Methoden um die Themen der Verkehrskunde nachhaltig zu vermitteln und die Einstellungen und Haltungen der Fahrschülerinnen/Fahrschüler positiv zu beeinflussen</li> <li>• Verhalten bei Unfällen</li> <li>• Lebensrettende Sofortmassnahmen</li> </ul>
<b>Anerkennung</b>	Gilt als Teilabschluss für den eidgenössischen Fachausweis Autofahrlehrer/Aufahrlehrerin
<b>Anbieter</b>	Durch die QSK anerkannte Modulanbieter
<b>Angebotsform</b>	Gemäss Ausschreibung der Organisationen
<b>Lernzeit</b>	200 Stunden
<b>Gültigkeitsdauer des Zertifikates</b>	5 Jahre
<b>Bemerkungen</b>	

<b>Modul B6</b>	
<b>Titel</b>	<b>Verhalten im Verkehr - Ausbildungsplanung des praktischen Fahrunterrichts</b>
<b>Voraussetzungen</b>	Kompetenznachweise der Module B1 bis B5
<b>Kompetenz</b>	Die Lernenden können sich unter Einbezug der aktuellen Verkehrsregeln und der Verkehrskunde in der heutigen Mobilität vorbildlich verhalten und stellen dadurch eine diesbezügliche Wirkung auf die Auszubildenden sicher. Sie sind fähig, Ausbildungssequenzen der praktischen Fahrausbildung entsprechend zu planen
<b>Kompetenznachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrprobe zur Überprüfung des persönlichen Fahrverhaltens mit entsprechender Selbstbildeinschätzung</li> <li>• Schriftliche Arbeit zur Planung von Ausbildungssequenzen der praktischen Fahrausbildung</li> </ul>
<b>Kompetenzniveau</b>	3
<b>Lernziele</b>	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen, Auswirkungen und Bewältigungsmöglichkeiten von Stress, Ärger und Aggression nennen, erläutern und auf Grund eigener reflektierter Erfahrung Stellung dazu nehmen</li> <li>• ihr eigenes Selbstbild und die eigenen sozial schädlichen Impulse im Zusammenhang mit ihrer Rolle als Fahrlehrer/Fahrlehrerin und im Rahmen des Verkehrsgeschehens reflektieren und Konsequenzen für ihr Verhalten ableiten</li> <li>• bei der Fahrprobe die kategorien-spezifischen Verkehrsregeln konsequent anwenden</li> <li>• bei der Fahrprobe die Regeln des partnerschaftlichen und umweltbewussten Fahrens anwenden</li> <li>• ihr eigenes Fahrverhalten sowie das Fahrverhalten anderer bezüglich vorschriftsgemässer, partnerschaftlicher, wirtschaftlicher, werterhaltender Fahrweise einschätzen und Konsequenzen daraus ableiten</li> <li>• die Zusammenhänge und Auswirkungen einer Vorbildfunktion erläutern</li> <li>• Ausbildungssequenzen der Vor-, Grund-, Haupt- und Perfektionsschulung ortskundig planen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychologische Grundlagen zu den Themen Selbstbild, Stress, Ärger, Aggression (Ursachen, Mechanismen, Auswirkungen, Bewältigungsmöglichkeiten, etc.)</li> <li>• Angeleitete Analyse des eigenen Selbstbildes und Ableiten von Konsequenzen für die Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>• Rollenspiele, Selbst- und Fremdbeurteilung</li> <li>• Fachdidaktik „praktischer Fahrunterricht“ (Planung von Vor-, Grund-, Haupt- und Perfektionsschulung; Aufbau einer praktischen Fahrlektion, Vermittlungsmethoden)</li> <li>• Fahrlektionen zur Umsetzung der Fachdidaktik</li> </ul>
<b>Anerkennung</b>	Gilt als Teilabschluss für den eidgenössischen Fachausweis Autofahrlehrer/Aufahrlehrerin
<b>Anbieter</b>	Durch die QSK anerkannte Modulanbieter

<b>Angebotsform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbsterfahrungsseminar als Block- oder Teilzeitangebot in einer Gruppe</li> <li>• Stoffvermittlung und praktisches Fahren als Block- oder Teilzeitangebot in Gruppen oder einzeln</li> </ul>
<b>Lernzeit</b>	80 Stunden
<b>Gültigkeitsdauer des Zertifikates</b>	5 Jahre
<b>Bemerkungen</b>	

<b>Modul B7</b>	
<b>Titel</b>	<b>Ausbildungspraktikum</b>
<b>Voraussetzungen</b>	Kompetenznachweise der Module B1 bis B6
<b>Kompetenz</b>	Die Lernenden sind in der Lage, unter Aufsicht der anerkannten Modulanbieter 5 Fahrschülerinnen/Fahrschüler vollumfänglich und prüfungsfähig auszubilden
<b>Kompetenznachweis</b>	Die Lernenden verfassen auf der Basis der beruflichen Handlungskompetenz einen zielgerichteten, reflektierten und durch den Modulanbieter bewerteten Praktikumsschlussbericht.
<b>Kompetenzniveau</b>	3
<b>Lernziele</b>	Die Lernenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Gesamtheit der theoretischen und praktischen Ausbildung auf der Grundlage der Module B 1 – B 6 planen, durchführen und evaluieren</li> <li>• das Verhalten der Fahrschülerinnen und Fahrschüler im gemischten Verkehr mit verschiedenen Verkehrssituationen beurteilen</li> <li>• ihre Praktikumsaktivitäten planen, durchführen und evaluieren</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollumfängliche theoretische und praktische Fahrausbildung von 5 Fahrschülerinnen/Fahrschülern unter Aufsicht der anerkannten Modulanbieter</li> <li>• Führen der Kontrollmittel gemäss Art. 15 der Fahrlehrerverordnung</li> <li>• Kompetenzprofil, Entwicklungsthemen /- ziele festlegen</li> <li>• kritische Beurteilung der erteilten Lektionen, Festhalten der eigenen Lernprozesse, Verbesserungsmöglichkeiten, etc.</li> <li>• Praktikumsschlussbericht und Portfolio erstellen</li> </ul>
<b>Anerkennung</b>	Gilt als Teilabschluss für den eidgenössischen Fachausweis Autofahrlehrer/Aufahrlehrerin
<b>Anbieter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die QSK anerkannte Modulanbieter</li> <li>• Unter Aufsicht der anerkannten Modulanbieter: bei von den Modulanbietern bestimmten qualifizierten Fahrlehrern/Fahrlehrerinnen</li> </ul>
<b>Angebotsform</b>	Gemäss internen Regelungen der anerkannten Modulanbieter
<b>Lernzeit</b>	200 – 250 Stunden
<b>Gültigkeitsdauer des Zertifikates</b>	1 Jahr
<b>Bemerkungen</b>	Die Durchführung der Ausbildungspraktika richtet sich nach den Vorgaben der Trägerschaft (Richtlinien und Wegleitung für die Ausbildungspraktika im Berufsbild Fahrlehrer/in).